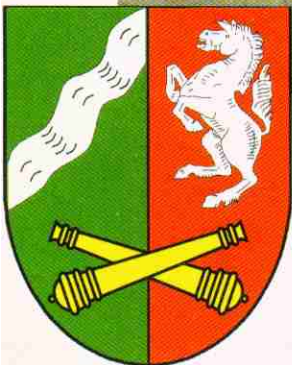
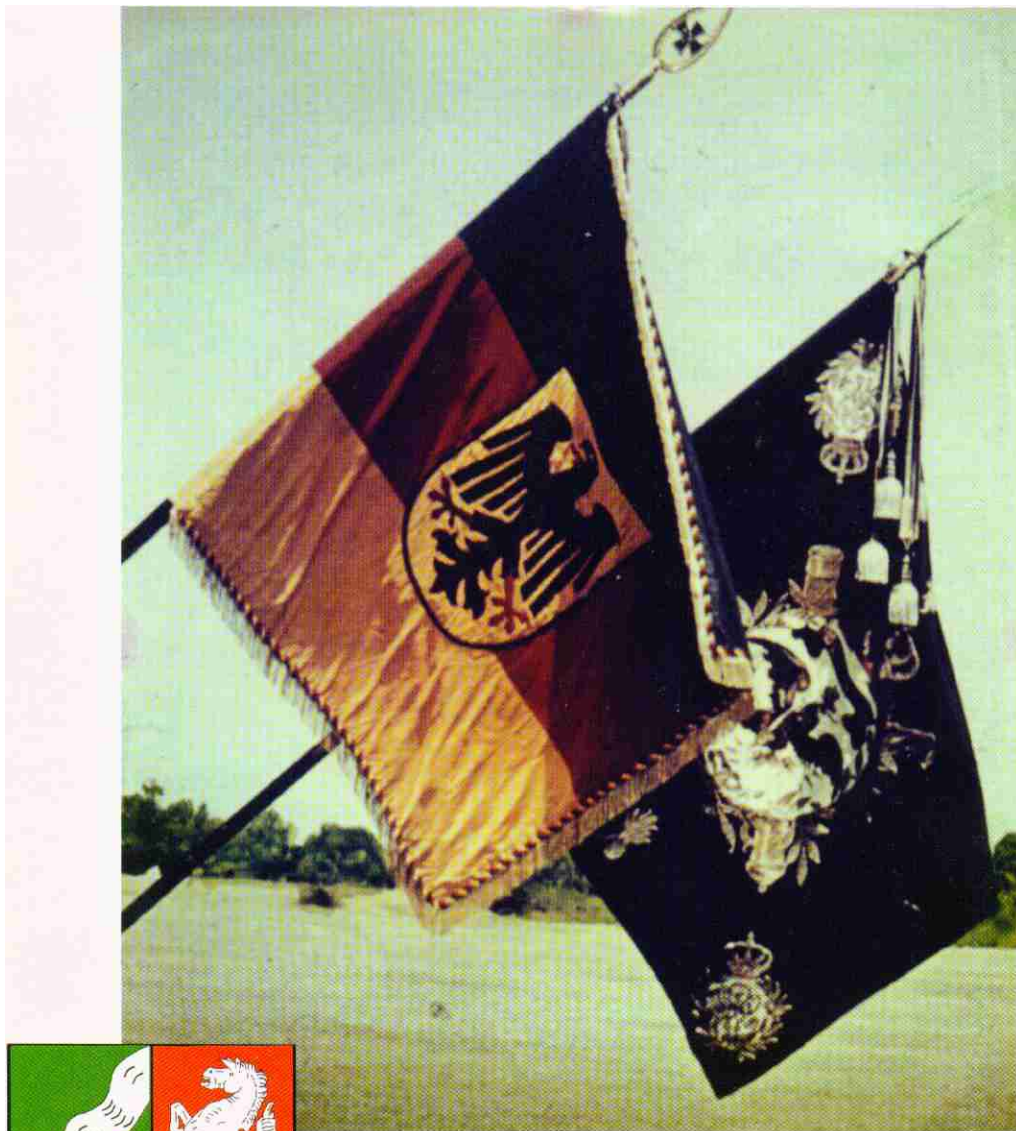


# Informationsschrift

Traditionsverband Rheinisch - Westfälische  
Artillerie e. V.



## Inhaltsverzeichnis

### Seite 1

In eigener Sache

### Seite 2 - 3

Wir über uns ,...../  
Herbstfest 2004

### Seite 4

Wir über uns ...../  
Vortrag mit Dämmerschoppen

### Seite 5 - 7

Wir über uns ...../  
Jahreshauptversammlung

### Seite 8

Wir über uns ...../  
Vita OTL i.G. de Groot

### Seite 9-13

Mitglieder schreiben/ Bericht  
von OTL Röhrich

### Seite 14-15

ChronikFArtBtlVI  
( 9. Fortsetzung)  
von OTL a.D. Dieter Gartz

### Seite 16

Chronik PzArtBtl 205  
( 2. Fortsetzung)  
von StFw Reimann

### Seite 17-18

Chronik Feldartilleriebataillon 110  
( 9. Fortsetzung ) von OTL  
a.D. Hubertus Trippens

### Seite 19-20

Personalien / Informationen / Termine

### Impressum

Die Informationsschrift des Traditionsverbandes Rheinisch - Westfälische Artillerie e.V. dient der Information der Mitglieder.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck,  
auch auszugsweise verboten.

**Herausgeber, Verlag und Anzeigen :**  
Verlag Polpublik, Postfach 1404, 48235  
Dülmen

### Redaktion:

OTL a.D. DiplKfm Volker Dunker  
Dunker-duelmen@t-online.de  
OSF a.D. Gerold Rückert  
gerold.rueckert@freenet.de

## In eigener Sache



OTL a.D. Volker Dunker

Liebe Mitglieder des Traditionsverbandes,

Ein Jahr ist der neu gewählte Vorstand im Amt. Werten wir einen kritischen Blick in die vergangenen zwölf Monate mit unterschiedlichen Aktivitäten und Veranstaltungen.

Was haben wir falsch gemacht, was können wir verbessern, welche Veranstaltungen sollen zukünftig durchgeführt werden, was kann im Inhalt der Informationsschriften geändert oder ergänzt werden oder was sollen wir sonst noch tun?

Wir als Vorstand sind dabei angewiesen auf **Ihre** Beiträge und Vorschläge. Aus diesem Grund fordern wir **Sie** auf, uns Ihre Wünsche und Anregungen mitzuteilen. Das kann in Form eines Leserbriefes, einer E-Mail, eines Anrufes oder auf anderem Wege sein.

Nur so können wir mit hoher Wahrscheinlichkeit die Stimmung und Wünsche der Mitglieder feststellen.

Unsere Informationsschrift bietet sich als Forum für Informationen und Diskussionen unserer Mitglieder an - nur Mut, es muss nur einer den Anfang machen.

In diesem Sinne hoffe ich auf Ihre konstruktive Mitarbeit und verbleibe mit kameradschaftlichen Grüßen

Ihr  
Volker Dunker

## WIR ÜBER UNS... Herbstfest 2004

Am 13. November 2004 begingen wir in alter Tradition unser jährliches Herbstfest. Mehr als 80 Mitglieder und deren Damen folgten der Einladung. Eine besondere Ehre erwies uns mit seinem Besuch Generalmajor Oerding, der aus Ulm angereist war und einige Stunden im Kreis der Kameraden verbrachte.



Nach Eintragung in das Gästebuch und „Registrierung„ beim Kassenwart wurde zur Überraschung der Mitglieder unsere neueste Errungenschaft angeboten: Die Anstecknadel des Verbandes. Werner Frank verkaufte mehr als 60 Nadeln, die auch gleich von den Mitgliedern getragen wurden.



Die Begrüßungsansprache nutzte der 1. Vorsitzende, um all denen zu danken, die den Traditionsverband auch im letzten Jahr wieder unterstützt und für diesen gewirkt haben. Besonders erwähnt wurden die STOV und die BezVerw für ihre Unterstützung bei der Einrichtung unseres Traditionsraumes sowie

der Verlag PolPublik, in dem unser Infoheft verlegt wird.

Für seine geleistete Arbeit im Zusammenhang mit dem neuen Traditionsraum und die immer perfekte Vorbereitung des Herbstfestes wurde OstFw Herbert Brockmann mit dem neuen Verbandswappen ausgezeichnet



In Anerkennung seiner Leistungen wurde er ebenfalls durch Generalmajor Oerding mit der Medaille des II. Korps ausgezeichnet.



Nach dem Essen gab es Gelegenheit, den Traditionsraum zu besichtigen. Einhellige Meinung: Repräsentativ, informativ und sehr gut gelungen.

## WIR ÜBER UNS ... Herbstfest 2004



Der Verband wird bestehen bleiben und sich weiterhin als Heimat für alle aktiven und ehemaligen Soldaten und deren Familien anbieten, egal ob sie hier wohnen bleiben oder wegziehen.

Für unseren Traditionsraum zeichnet sich bereits eine adäquate Lösung in Dülmen ab.

Wann das endgültige Aus für den Standort COE kommen wird, weiß mit Sicherheit noch niemand. Ganz so schnell wie befürchtet, wird es nicht sein, evtl. erst Ende 2008 / Anfang 2009.



Bis weit nach Mitternacht wurde geredet, gelacht und das ein oder andere Bierchen getrunken.

Alles in allem, eine runde Sache.



Ein dominantes Thema des Abends war die ganz aktuelle Entscheidung, den Standort Coesfeld aufzulösen. Besonders die Frage, was aus dem Traditionsverband und aus unserem Traditionsraum werden würde, wurde mit Sorge erörtert.



# WIR ÜBER UNS. . .

## Vortrag mit Dämmerschoppen

Der Traditionsverband hatte für den 04.03.05 zu einem Vortrag mit anschließendem Dämmerschoppen geladen.



Trotz widriger Witterung und einiger krankheitsbedingter Ausfälle kamen mehr als 30 Mitglieder, darunter erfreulicherweise viele Damen, in das Kasino nach Coesfeld. Unter anderem wurde der ehemalige Regimentskommandeur Oberst a.D. Dr. von Gyldenfeldt besonders begrüßt.



Nach kurzer Einleitung durch den Vorsitzenden und der Begrüßung durch Major Osan, in Vertretung des neuen Kommandeurs des ArtAufklBtl 71, wurde OTL Stelter das Wort erteilt.

OTL Stelter, der seit 11/2002 im Heeresamt in der Gruppe Feuerunterstützung tätig ist, gab zunächst einen allgemeinen Überblick über das aktuelle Aufgabenspektrum der Bundeswehr und die Rahmenbedingungen für die kommenden Jahre.



Die Gliederung des Heeres, Dislozierung und Auftrag der Verbände führten vor allem bei den „Pensionierten“ zu einigem Erstaunen, sah man doch, wie schnell sich gerade das deutsche Heer gewandelt hat.

OTL Stelter ging dann auf die Planungen bzgl. Auftrag, Gliederung und Ausrüstung der Artillerie in der Zukunft ein. Hier kamen auch schnell einige Fragen aus dem Publikum auf. Alles in allem war der Vortrag eine sehr informative Veranstaltung, deren Teilnahme sich gelohnt hat.



Der Vorsitzende dankte im Anschluss OTL Stelter für den sehr interessanten Vortrag und verwies darauf, dass der Verband sich auch weiterhin bemühen wird, der aktuellen Entwicklung unserer Artillerie zu folgen. Ein Besuch an der Artillerieschule, zu dem der General der Artillerie eingeladen hat, wird demnächst folgen.

# WIR ÜBER UNS . . .

## Jahreshauptversammlung 2005

### Jahreshauptversammlung am 22.04.05 im Barbarahaus, Dülmen

Damit hatte niemand gerechnet: 59 Mitglieder waren der Einladung in das Barbarahaus zu der Jahreshauptversammlung 2005 und anschließender Einweisung in die Rügenfahrt gefolgt.



Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt nachdem zusätzliche Stühle aufgestellt wurden.



Mit etwas Verspätung konnte der Vorsitzende die JHV mit Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit beginnen. Besonders begrüßt wurde der neue Kommandeur des ArtAufklBtl 71, Herr Oberstlt. De Groot, der seit wenigen Tagen neues Mitglied und neuer 1. Beisitzer des Vorstandes ist. Im Bericht des Vorsitzenden ließ Oberstlt. a.D. Volker Dunker die durchgeführten Veranstaltungen und Aktivitäten des vergangenen Jahres Revue passieren. Er dankte all

denen, die für den Verband gewirkt und gearbeitet haben. Dies waren neben den Kameraden des Vorstandes vor allem die Verfasser der Artikel in den letzten Informationschriften und Herr Kühn als Sonderbeauftragter für die Homepage.



Als besonderes Ereignis sprach der Vorsitzende die Überprüfung des Verbandes hinsichtlich einer möglichen Steuerpflicht durch das Finanzamt Coesfeld und das Ergebnis eines Antrages auf Anerkennung der Gemeinnützigkeit an.

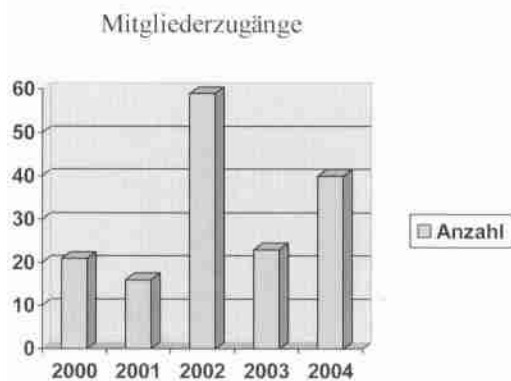
Der Verband wird auch weiterhin **nicht** steuerpflichtig sein. Die Anerkennung der Gemeinnützigkeit für den Verband verlief erfolglos, weil Geschäftsführung und Satzung die Voraussetzungen dafür nicht erfüllen. Im übrigen bringe die Gemeinnützigkeit dem Verband keinerlei bzw. nur sehr wenig Vorteile. Durch das Plenum wurde daraufhin einstimmig beschlossen, diesen Antrag nicht weiter zu verfolgen.

Der Bericht des Kassierers wurde durch Hptm a.D. Werner Frank wie immer begonnen mit seiner Statistik zum Mitgliederbestand. 359 Mitglieder wurden aufgeschlüsselt nach Alters-, Dienstgrad-, und Statusstruktur dargestellt. Dabei zeigte sich erneut, dass wir ein recht junger Verband sind; das Durchschnittsalter bewegt sich weiter nach unten auf derzeit knapp unter 50 Lebensjahre. Das wiederholte Ansteigen des Mitgliederbestandes bestätigt den Trend der letzten Jahre.

# WIR ÜBER UNS . . .

## Jahreshauptversammlung 2005

Werner Frank wies aber auch darauf hin, dass es in naher Zukunft in diesem Umfang nicht weiter gehen wird. Wenn die Truppe aus der Region verschwunden sein wird, fehle die Basis für weitere Mitgliedergewinnung.



Der Bericht der Kassenprüfer, vorgetragen durch Reg. Amtmann a.D. Udo Brinkhoff, bescheinigte dem Kassierer eine einwandfreie, klare und übersichtliche Kassenführung. Die geprüften Unterlagen entsprechen dem vorgelegten Bericht und dem Kassenstand.

Die Versammlung beschloss auf Vorschlag der Kassenprüfer einstimmig die Entlastung des Kassierers und des geschäftsführenden Vorstands.



Als neuer Kassenprüfer wurde OStFw a.D. Stiller für zwei Jahre gewählt. Mit dem „alten“ Kassenprüfer Herrn Brinkhoff, der für ein Jahr in dieser Funktion bestätigt wurde, ist zukünftig bei den Jahreshauptversammlungen nur noch ein neuer Kassenprüfer zu wählen.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ trug der Vorsitzende die Aktivitäten des Vorstandes zum Verbleib unseres Traditionsraumes nach Schließung der Kaserne in Coesfeld im Jahr 2008 vor. Die ersten Gespräche, bezüglich einer zukünftigen Zusammenarbeit mit den Alexianern, den neuen Inhabern des Soldatenfreizeitheims in Dülmen, verliefen Erfolg versprechend.

Unser Mitglied OFw d.Res. Christian Schlichting - Geschäftsführer der Alexianer-Werkstätten Münster - führte die konkreten Vorstellungen aus, die in einem ersten Koordinierungsgespräch mit dem Vorstand erarbeitet wurden.

Fazit:

Der Traditionsverband wird in den Räumlichkeiten des Soldatenfreizeitheims in Dülmen zukünftig eine dauerhafte Heimat finden.

Der Umzug des Traditionsraumes in „abgespeckter“ Form wird fast zeitgleich mit dem Schließen der Coesfelder Kaserne erfolgen.

Im weiteren Ausblick wurden zwei Weiterbildungsfahrten durch den Vorstand vorgeschlagen. Im Jahr 2006 sollte der Einladung des Generals der Artillerie, Herrn General Fischer folgend, die Artillerieschule und die Region über ein verlängertes Wochenende im II. Quartal besucht werden. Für das Jahr 2007 sei eine Fahrt nach Paris beabsichtigt. Einstimmig wurde der Fahrt nach Idar-Oberstein zugestimmt und der Vorstand beauftragt, die Realisierbarkeit einer Fahrt nach Paris zu prüfen und die Planung aufzunehmen.

Im letzten Punkt der Tagesordnung — „Ausblick“ - verwies Oberst lt. a.D. Dunker auf die nächsten zwei Veranstaltungen: Am 05.06.05 eine Radtour durchs Münsterland mit Spießbratenessen und am 22.10.05 das Herbstfest im Soldatenfreizeitheim Dülmen.

Nach kurzer Pause folgte dann die Einweisung der Teilnehmer an der Rügenfahrt.



# WIR ÜBER UNS . . .

## Jahreshauptversammlung 2005

Dazu trug Oberstlt. a.D. Hubertus Trippens interessant über die Geschichte Rügens beginnend vor 3000 Jahren vor und verwies auf Sehenswürdigkeiten und Wissenswertes Rügens. Werner Frank, Mitorganisator der Fahrt, sprach organisatorische Dinge an und verteilte die „Reiseunterlagen“. So erhielten die Teilnehmer einen Vorgeschmack - das Interesse und die Neugier waren geweckt.



Der dritte Teil des Abends - der gemütliche Ausklang - erstreckte sich bis nach Mitternacht mit einer beachtlichen Anzahl an Mitgliedern.





WIR ÜBER UNS .....  
Vita BtlKdr ArtAufklBtl 71

---

OTL Holger de Groot  
geboren am 09.08.1964  
in Wilhelmshaven  
verheiratet



10/85	Diensteintritt bei PzArtBti 75	Hamburg
10/87	ArtBeob 5./FArtBtl 111	Oldenburg (Oldbg.)
07/88	BeobOffz 5./FArtBtl 111	Oldenburg (Oldbg.)
07/89	ZgFhrOffz 3./FArtBtl 111	Oldenburg (Oldbg.)
04/91	S2Offz 1 ./FArtBtl 111	Oldenburg (Oldbg.)
10/92	S2Offz 1 ./PzArtBti 325	Schwanewede
10/93	BttrChef 3./PzArtBtl 515	Kellinghusen
05/96	FUstgOffz 1 ./PzArtBti 515	Kellinghusen
10/98	LGAN 98 (H) FüAkBw	Hamburg
10/00	G2OpStOffz WBK IV/5.PzDiv	Mainz
	-06/01 LtrASICMNB(S)	Prizren/KOSOVO
	-10/01 BSprA	Hürth
07/02	Teilnahme an der belgischen Generalstabsausbildung	Brüssel
07/03	ChdSt LMechBrig 1	Fritzlar
12/04	Kdr ArtAufklBtl 71	Coesfeld

## Mitglieder informieren!

---



OTL a.D. Tilmann Röhrich

DE: 01.10.68 bei PzArtBtl 25

Verwendungen im Standort Dülmen: 01.04.76 -  
30.09.79 BtrrChef 2./PzArtBtl 205 01.10.79-30.09.81  
BtrrChef 4./bzw. 5./FArtBtl71 01.10.81 - 31.03.87  
FltOlfz ArtRgt 7

---

01.04.94-31.03.96 BtlKdr, GebBeobArtBtl 83 in Landsberg/L  
31.03.00 - 31.01.03 StvRgtKdr, ArtRgt 14 in Eggesin  
Pensionierung gem. PersAnG am 30.06.04

### **Einsatz von deutschen U A V" s aus Sicht der Zelle Artillerie der KMNB bei ISAF IV**

Als Dezernatsleiter Artillerie in der Gruppe Kampfunterstützung des II. (GE/US) Korps wurde ich zum Leiter der Zelle Artillerie / Unmanned aerial Vehicle (Ltr Ze Art/UAV) im „Nationalen Unterstützungselement“ (NSE) der KABUL MULTINATIONAL BRIGADE (KMNB) befohlen. Der Einsatzzeitraum war vom 23.07.03 bis 31.01.04.

Die Ze Art/UAV bestand aus dem Auswerteoffizier und dem Leiter. Der AuswOffz war gem. Stellenbesetzungsliste binational headed eingesetzt, - er war in der GE Ze Art nationaler AuswOffz und zugleich in der Zelle ISTAR (Intelligence Surveillance Target Acquisition Reconnaissance) im Stab der kanadisch geführten KMNB Imagery Evaluation Officer. Da die Kanadier den Deutschen keine Luftbilder zur Auswertung zur Verfügung stellten, reduzierte sich sein Tätigkeitsbereich auf den eines Verbindungsoffiziers. Ich hatte nur den nationalen Hut auf. Gerade in der Anfangsphase, als sich alle in ihre Aufgabenbereiche und Funktionen einarbeiten mussten, war es erforderlich, dass ich als StOffz und Ltr Ze Art/UAV in den überaus zahlreichen Meetings und Briefings die Belange der deutschen Aufklärungssysteme (AufklSys) zu vertreten und einzubringen hatte. Später war dies nur noch bei besonders herausragenden Ereignissen erforderlich, wie z.B. dem Beleuchten des LUNA-Start- u. Landaumes durch die kanadische Artillerie mit Leuchtgeschossen.

Durch die Ze Art / UAV waren folgende Aufgabenbereiche bezüglich des UAV-Einsatzes sicherzustellen:

1. Beratung des COM/Stabes KMNB in allen Angelegenheiten des UAV-Einsatzes
2. Erfassen des AufklBedarfs und Koordinierung der Bedarfsträgeranforderungen KMNB und nationaler Dienststellen
3. Abstimmung der Nutzung des Luftraumes mit anderen Luftraumnutzern im Rahmen des Airspace Managements
4. Kontrolle und Genehmigung der Flugpläne der ArtAufklBtrr
5. Wahrnehmung der Verbindungsfunktion zwischen ArtAufklBtrr / EinsKp und dem EinsFüKdo sowie der Herstellerfirma EMT.

Seit Anfang April 2003 verfügte die KMNB über die Aufklärungsdrohnen LUNA in der Version MTH (Luftgestützte Unbemannte Nahaufklärungs Ausstattung, Mittlerer Transport Hubschrauber) und ALADIN (Abbildende Luftgestützte Aufklärungsdrohne Im Nächsbereich). Das System LUNA wurde grundsätzlich als Aufklärungsmittel auf der Ebene Brigade und ALADIN auf der Ebene Einsatzverband eingesetzt.

Beide Systeme klärten fast ausschließlich im Rahmen der allgemeinen Lageaufklärung auf, nur vereinzelt ereignisorientiert. Bei konkreten Bedrohungswarnungen fanden Flüge auch im Rahmen unmittelbarer Force Protection zur Überwachung von Räumen und zur Aufklärung von vermuteten

## Mitglieder informieren!

Raketenabschussstellen statt. Ab Ende November wurden im Rahmen des beginnenden DDR-Prozesses (Disarmament, Demobilisation, Reintegration) auch Kasernenanlagen und Marschstraßen überwacht. Die anfänglichen Flüge nach einem Raketenbeschuss waren wegen der langen Reaktionszeit von ca. einer Stunde später im IV. EinsKtzt nicht mehr vorgesehen. Durch der Einsatz der UAV's können gerade bei der typischen afghanischen Bauweise (durch hohe Umfassungsmauern gegen Einblicke geschützte Hausanlagen) ohne mit Bodenkraften das Grundstück betreten zu müssen unauffällig Informationen gewonnen werden.



Im Zeitraum 09.04.2003 bis 29.01.2004 wurden 205 LUNA-Flüge und 79 ALADIN-Flüge durchgeführt. Während bei LUNA ca. 90 % der Flüge wie geplant verliefen, waren es bei ALADIN anfangs nur 30 %. Die Flugdauer der einzelnen LUNA-Flüge betrug je nach Auftrag zwischen 90 und 190 Minuten.

### **LUNA**

Nach einer, wegen der extremen klimatischen Bedingungen in Afghanistan erforderlichen technischen Nachbesserung der Fluggeräte durch die Herstellerfirma Mitte Juli 2003, erwies sich LUNA als zuverlässiges und erfolgreiches AufklSys. Bis Januar 2004 wurden von insgesamt 205 angeforderten Flügen 187 Flüge erfolgreich durchgeführt.

Die Aufklärungsergebnisse entsprachen den Forderungen der zahlreichen Bedarfsträger. Die Aufklärungsleistung war bei Tageslicht und bei Dunkelheit grundsätzlich sehr gut. Da die Auswertezelle der KMNB die Luftbilder nicht analysiert hat, wurden die Fähigkeiten von LUNA nicht optimal genutzt.

Die ArtAufklBtrr hat pro Tag durchschnittlich einen Flug bei Helligkeit durchgeführt. Im Rahmen einer einmaligen sechstägigen Operation wurden an fünf Tagen jeweils zwei Flüge in der Dunkelheit erfolgreich absolviert.

## Mitglieder informieren!

Während einer zweitägigen Operation der K.MNB war es wegen der räumlichen Lage der Aufklärungsräume erforderlich, dass zwei LUNA's gleichzeitig aufklärten. Am ersten Tag waren drei Mal zwei Drohnen jeweils über zwei Stunden gleichzeitig im Einsatz. Am folgenden Tag wurden wegen der taktischen Lage nur noch zwei Flüge parallel durchgeführt. Aufgrund der guten Einsatzbereitschaft wären wie am Vortag wiederum sechs Flüge möglich gewesen.

Aus Gründen der Verschleierung von Bewegungsmustern und den besonderen topografischen Rahmenbedingungen wurden die Aufklärungsaufträge aus unterschiedlichen Einsatzräumen im gesamten AOO durchgeführt. Hierzu wurden trotz der latenten Bedrohung durch terroristische Aktionen Marschwege von bis zu 2 1/2 Stunden in Kauf genommen.



LUNA-Startplatz nördlich vom CAMP WAREHOUSE (Stabsgebäude der K.MNB und der Wasserturm des Lagers im Hintergrund erkennbar)

Während des IV. EinsKtgt waren externe Sicherungskräfte für den LUNA-Einsatz grundsätzlich nicht erforderlich. Nur bei Landeräumen in unmittelbarer Nähe von Siedlungsbereichen waren zusätzliche Sicherungskräfte wie z.B. Feldjäger zur Absperrung des Landeräumes erforderlich, um der Bevölkerung das Aufnehmen des gelandeten Fluggerätes zu verwehren, bevor dies dem Landetrupp möglich ist. War es den Einheimischen gelungen, die UAV's vor dem Eintreffen der eigenen Kräfte zu bergen, war die Kennzeichnung der Fluggeräte mit den deutschen Hoheitsabzeichen von Vorteil. Fast immer konnte das „Beutegut“ (Fluggerät) durch gutes Zureden zurückgewonnen werden. Nur in einigen wenigen Fällen musste eine Flasche Mineralwasser oder ein kleiner Geldbetrag zur Rückgewinnung eingesetzt werden. Nach den Terroranschlägen am 27. und 28.01.04 konnten die geplanten Flugaufträge an den folgenden Tagen nicht durchgeführt werden, weil das Verlassen des Lagers nur noch mit gepanzerten bzw. geschützten Kfz erlaubt war, über die die ArtAufklBtrr bis auf einen MSA-Wolf für den Verbindungstrupp nicht verfügt.

# Mitglieder informieren!

## ALADIN

Das System ALADIN wird in Afghanistan im Rahmen eines Erprobungsversuches durch den deutschen Einsatzverband zur Unterstützung von Patrouillen eingesetzt. Die Auftragsdurchführung wurde erheblich durch die besonderen afghanischen meteorologischen Rahmenbedingungen beeinflusst. Auf Grund der sehr hohen Temperaturen im Sommer und der Höhenlage des Einsatzgebietes war die Luftdichte sehr gering. Zusätzlich wirkten sich die schnell wechselnden Windrichtungen und böigen Winde negativ aus. ALADIN ist wegen seines geringen Gewichts sehr windanfällig und hatte wegen einer Vielzahl schwerwiegender Landes Schäden bis Oktober nur eine geringe Einsatzbereitschaft.



Bei Außentemperaturen über ca. 35 ° C konnte nur die Hälfte aller Aufklärungsaufträge erfolgreich, durchgeführt werden. Ab Ende Oktober 2003 verbesserten sich die Wetterverhältnisse (Temperaturen nur noch bis ca. 27 ° C und überwiegend stabile Windverhältnisse) und die Anzahl der erfolgreichen Flüge stieg auf ca. 75%.

## Maßnahmen der Luftraumordnung

Nach Übernahme der ISAF-Verantwortung durch die NATO wurden die Luftraumordnungsmaßnahmen (LRO) für den LUNA-Einsatz durch die Vergabe eines permanenten NOTAM's erheblich vereinfacht. Bei Einsätzen zur allgemeinen Lageaufklärung wurden die Flüge überwiegend mit einem zeitlichen Vorlauf von drei Tagen vor Flugbeginn geplant und über das Air Space Coordination Center (ASCC) der KMNb angefordert. Durch den Einsatz eines Verbindungstrupps der ArtAufklBtr zu den deutschen Fluglotsen des Kabuler Flughafens KAIA (KABUL AFGHANISTAN INTERNATIONAL AIRPORT) wurde der taktische Einsatz von LUNA durch LRO-Maßnahmen nicht eingeschränkt.

Die koordinierenden Maßnahmen der LRO wurden durch die Luftraumnutzer überwiegend beachtet. Alliierte Hubschrauber hielten sich häufig nicht an die Planung. Dass auch Flugzeuge gegen die LRO verstießen war selten. In einem Fall konnte dies durch die Frontkamera der LUNA dokumentiert werden. Auf Grund der aktuellen Lageentwicklung wurde mehrmals ein kurzfristiger Einsatz erforderlich. Die kürzeste Zeit von der Anforderung bis zur Freigabe des Fluges betrug ca. 90 Minuten. Sollten Ziele in der unmittelbaren Nähe des Flughafens KAIA aufgeklärt werden, musste dieser für den zivilen wie militärischen Flugverkehr geschlossen werden. Die Genehmigung dazu konnte nur COM ISAF erteilen.

## Mitglieder informieren!

ALADIN unterliegt als niedrig fliegendes Luftfahrzeug und einem Gewicht von ca. 3 kg keinen Luftraumordnungsmaßnahmen, die das System taktisch nennenswert einschränken. Es reichte aus, wenn KAIA-Tower über das JOC (Joint Operation Center) der KMNB unmittelbar vor dem Start und nach der Landung informiert wurde.



### **Geo-Informationen**

In Ermangelung einer gültigen digitalen Kartenbasis musste das System anfangs zwei Monate lang mit großen Sicherheitsaufschlägen auf die berechnete Flughöhe eingesetzt werden, wodurch das Aufklärungsergebnis beeinträchtigt wurde. Das derzeit verfügbare Kartenmaterial stimmt mit den realen topografischen Gegebenheiten gerade im Bereich der Höhenangaben häufig nicht überein. So mussten im IV. EinsKtzt mehrfach wegen nicht vorhersehbarer Abschattung der Telemetrie durch Berge die Sicherheitslandung automatisch bzw. durch den Steuerer ausgelöst werden. In den meisten Fällen konnte die Drohne im Zeitraum von einer halben bis zu einer Stunde geborgen werden. In einem Fall dauerte die Suche nach der bei Dunkelheit gelandeten LUNA und wegen des einsetzenden Schneefalls elf Stunden. Bei der anschließenden technischen Untersuchung wurden keine Landes Schäden festgestellt.

### **Zusammenfassung**

Das System ALADIN ist für die Operationsplanung des Einsatzverbandes bei Tag wegen seiner Flexibilität und guten Aufklärungsergebnisse bedeutsam.

Das System LUNA wurde im Rahmen Nachrichtengewinnung und Aufklärung der KMNB auf taktischer Ebene eigenständig oder zur Verdichtung des Aufklärungsverbundes eingesetzt.

In der Umsetzung der Targeting - Matrix der KMNB war das System LUNA ein wesentliches Aufklärungsmittel, das allgemein als positive Ergänzung der Aufklärungsmittel für die Lageaufklärung des J2 bewertet wurde.

Aus meiner Sicht ist der Einsatz der Aufklärungsdrohnen LUNA und ALADIN im Rahmen der Operationsführung der KMNB bzw. des EinsVbd dementsprechend als taktisch sinnvoll, zweckmäßig und erfolgreich zu bewerten.

Tilman Röhrich  
Oberstleutnant a.D.



# Die Geschichte des Feldartilleriebataillons 71

(neunte Fortsetzung)

Inzwischen hat es wieder einige personelle Veränderungen gegeben.

## Stellenbesetzung 1969

Kommandeur: Oberstleutnant Kallmeyer  
Stellvertretender Kommandeur / S3 - Stabsoffizier: bis September: Major Hausen  
ab Oktober: Major Fischer  
S2/S1 -Offizier: bis März Oberleutnant Hövermann  
ab April Oberleutnant Reusch  
S1-Stabsfeldwebel: Oberstabsfeldwebel Mai  
S4 -Offizier: Hauptmann Großkreutz  
Technischer Offizier: Hauptmann Harting  
Sanitätsoffizier: Stabsarzt Dr. Diedrichs / Stabsarzt Dr. Führen  
Truppenverwaltungsbeamter: Regierungsamtmanntmann Gresch

### 1./ Batterie

Batteriechef: Hauptmann Gartz  
Fernmeldeoffizier / Zugführer: bis März Oberleutnant von Grone  
ab April Oberleutnant Masch  
Batteriefeldwebel: Hauptfeldwebel Bischoff

### 2./ Batterie

Batteriechef: bis September Hauptmann Bräuer  
ab Oktober Major Burckhardt  
Feuerleit-/ Batterieoffizier: bis März Oberleutnant Masch  
ab April Leutnant Schlegel  
Batteriefeldwebel: bis Juli Oberfeldwebel Süß  
ab August Hauptfeldwebel Strelow

### 3./ Batterie

Batteriechef: Hauptmann Hanika  
Batteriefeldwebel: Hauptfeldwebel Karnowsky

### 4./ Batterie

Batteriechef: bis September Hauptmann Kothes  
ab Oktober Hauptmann Fischer  
Batteriefeldwebel: Hauptfeldwebel Vollstedt

### Ausbildungskompanie 7/7

Kompaniechef: bis September Hauptmann Burckhardt  
ab Oktober Hauptmann Dr. von Schubert  
Kompaniefeldwebel: Hauptfeldwebel Laufer

Im März verlegt das Bataillon für drei Wochen auf den Truppenübungsplatz GRAFENWÖHR und stellt hier bei Batterie- und Bataillonsschießen sein Können unter Beweis. Vom 21. August bis zum 13. September geht es mit dem ganzen Regiment auf den Truppenübungsplatz MUNSTER. Beim Bataillonsgefechtsschießen werden die Leistungen durch den Regimentskommandeur, Oberst Bahr, überprüft. Das anschließende Regimentsgefechtsschießen in BERGEN - HOHNE und die daran anschließende Gefechtsübung " GROSSER RÖSSELSPRUNG " werden auch ein voller Erfolg.





## Die Geschichte des Feldartilleriebataillons 71

( neunte Fortsetzung )

(Übrigens gab es für die langen Truppenübungsplatzaufenthalte kein finanziellen oder zeitlichen Ausgleich. Für besonders gute Leistungen wurde allerdings teilweise 1 - 3 Tage Sonderurlaub gewährt.)

Nachdem die 1./ Batterie im Dezember 1968 die Patenschaft mit Hausdülmen geschlossen hatte, werden im Dezember 1969 auch bei der 4./ Batterie erste Überlegungen über eine Patenschaft mit der Gemeinde Senden angestellt. Erste Gespräche finden am 02.12. im Hause des Sendener Ratsmitgliedes Dr. Flunkert statt. Was an diesem Abend im kleinen Kreise - es nehmen u.a. der Batteriechef, Oberleutnant Fischer, Dr. Flunkert und der Gemeindedirektor Potts teil - beschlossen wird, mündet am 15. Dezember 1969 in eine Empfehlung des Hauptausschusses an den Gemeinderat, mit der 4./ Batterie des Feldartilleriebataillons 71 eine Patenschaft zu begründen. Am 23. Januar 1970 gibt es bereits mit einem Herrenabend den ersten Kontakt auf breiter Basis und wenige Tage später - am 29. Januar 1970 - stimmt der Gemeinderat der Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses zu, eine Patenschaft zwischen der Batterie und der Gemeinde Senden einzugehen. Am 04. Februar 1970 wird die Patenschaft im Saal Midstrup in Senden endgültig besiegelt.

Einige Tage später marschiert das Bataillon schon wieder auf den Truppenübungsplatz nach GRAFENWÖHR und im Sommer schließt sich dann nach mehreren Rahmenübungen ein längerer Aufenthalt in MUNSTER an.

Am 14. September 1970 schließt das Bataillon seine erste Patenschaft zu einem anderen NATO - Verband.

Vor dem angetretenen Bataillon überreicht der Kommandeur, Oberstleutnant Kallmeyer, dem Kommandeur des 45 th Medium Regiment Royal Artillery, das in Dortmund stationiert ist, Col. Ellwood, die Patenschaftsurkunde.



v. lk. OTL Kallmeyer, Ölt Reusch (S2Offz), O Bahr (RgtKdr) und Col. Ellwood.

Die Briten erwidern diese Geste und überreichen das Wappen ihres Regiments an den Kommandeur des Bataillons.



Im Februar 1972 übergibt Oberst Leggewie, der die Führung des Artillerieregiments 7 am 01. April 1971 übernommen hat, das Kommando über das Feldartilleriebataillon 71 von Oberstleutnant Kallmeyer an Oberstleutnant Stein

OTL Horst Stein



## Die Geschichte des Panzerartilleriebataillons 205

(zweite Fortsetzung)

Nach der feierlichen Unterstellung in die PzBrig 20 war das Jahre 1976 von der personellen Vervollständigung sowie einigen Umzügen geprägt.

Der damalige BtlStab und die 1. Btrr übernehmen die Blöcke der AKp 7/7 und die 2. Btrr bezieht den Block 18.

Im Mai 76 wird der Instandsetzungszug des Bataillons aufgestellt.

Die endgültige Umgliederung und Vollaufstellung des Bataillons ist am 1 Juli 76 vollzogen.

Bei mehreren Plan und Rahmenübungen der PzBrig 20 konnte das Bataillon sein Können unter Beweis stellen. Die Teilnahme an der Korps-Gefechtsübung „Grosser Bär“ im September 76 sowie die Planübung der Brigade im Dezember 76 waren die Ausbildungshöhepunkte und wurden mit vollem Erfolg absolviert.

Das Jahr 1977 beginnt gleich mit einem Truppenübungsplatzaufenthalt in MUNSTER-SÜD.

Hierzu wird erstmalig die Verfügungsbereitschaft durch das Bataillon einberufen. Am 28.

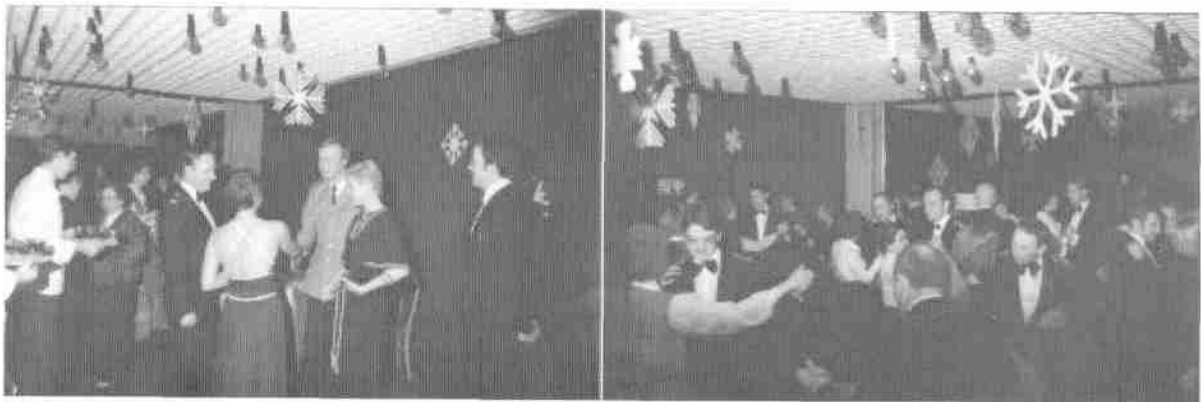
Februar 77 wird dem Bataillon die Pflege der Tradition des ehemaligen Feld-Artillerie-Regiment von Podbielski ( 1. Niederschlesisches Regiment) übertragen. Ausbildungshöhepunkte waren die Brigadeübung „Schneller Zug“ im April 77 und die erstmalige Verlegung des gesamten Bataillons auf den Truppenübungsplatz GRAFEN WÖHR im August 77. Die dortige Teilnahme am Regimentsschießen sowie die durchgeführte Bataillonsbesichtigung wurden mit gutem Erfolg abgeschlossen. Vom 12. bis zum 23. September nahm das Bataillon an der Volltruppenübung „BLUE FOX“ teil.

Im Juni 1977 endet die Erprobungszeit des Heeresmodell 4 und die Artillerie entscheidet sich für die Einführung des Modell D. Dieses Modell sieht eine Stabs- und Versorgungsbatterie sowie 3 gleichgegliederte schießende Batterien vor. Durch Abgaben aus der 2. und 3. Batterie wird am 1. Oktober 1977 die 4. Batterie aufgestellt deren erster Chef Hauptmann Pabst wird.

Als Spieß steht ihm Hauptfeldwebel Schröder zur Seite.

Am 9. Dezember findet der erste Bataillonsball statt.

(Fortsetzung folgt)



Bataillonsball am 9. Dezember 1977 in der OHG St.Barbara-Kaserne

Reimann  
Stabsfeldwebel



## Geschichte des Feldartilleriebataillons 110 (neunte Fortsetzung)

Auch im II. Quartal 1972, dem „Urlaubsquartal“, kommt das Bataillon nicht um einige Batterieschießübungen herum.

### **Batterieschulgefechtsschießen**

**Die 4./-** ist jetzt mit der allgemeinen und speziellen Grundausbildung fertig.

Sie fährt vom 24. bis 27.07. mit dem FArtBtl 71 auf den Truppenübungsplatz Munster und führt dort Batterieschulgefechtsschießen durch. An 3 Schießtagen verschießt sie 450 Schuß (!) und beweist so ihren guten Ausbildungsstand.

Und hohen Besuch hat die Vierte auch noch:

Der Inspizient der Artillerie, BrigGen Stadlhofer überzeugt sich von der Leistungsfähigkeit der Batterie.

### **Schießen verbundener Waffen**

**Die 2./-** nimmt am 20./21. August am Schießen verbundener Waffen mit dem Fallschirmjägerbataillon 271 aus Iserlohn teil. Die Übung findet auf dem TrÜbPlatz Sennelager statt. Dieser Platz wird von den Briten verwaltet und nicht für Artillerieschießen genutzt. So bedarf es einiger Klimmzüge, bis alle Einzelheiten für die erforderlichen Sicherheitsbestimmungen mit der Kommandantur ausgehandelt sind.

Zur Überwachung des Schießens wird ein Artilleriadargerät von der Beobachtungsbatterie 2 vom Artillerieregiment 7 angefordert (Hptm Bintakies).

Ein feindlicher Angriff im Morgengrauen des 11.08. soll durch Sperrfeuer zum Erliegen kommen.

Am Tag vorher stehen alle Geschütze in der Stellung. Alles ist vermessen, die höchste erlaubte Erhöhung mit dem Quadrant (ein Gerät zur Überprüfung der Rohrerhöhung, das unabhängig von der Anzeige am Geschütz arbeitet) geprüft. Außerdem zeigen die Rohre auf den Teutoburgerwald (ein Weitschuß wird dann hoffentlich dort gestoppt!).

Bei klarer Sicht kann die Richtung der Rohre in Zielmitte beobachtet werden, mit deutlichem Abstand zu den Stellungen der Fallschirmjäger.

### **Am nächsten Morgen um 0500 Uhr**

Dichter Nebel. Man sieht die „Hand vor Augen nicht“.

Die Kommandantur hat das Schießen freigegeben!

„Wo bleibt das Feuer der Artillerie?“ will Major Kittel, stellvertretender Kommandeur der Fallschirmjäger wissen.

Sein Bataillon schießt schon aus allen Rohren

Also gut: „Schuß kommen!“ ... Aufschlag - „Zielmitte“ - nach Gehör!

Radar: „Keine Einmessung“

„Dieselbe Entfernung - Schuß kommen!“ - „Zielmitte“

Radar „Ausgefallen!“

Linkes und rechtes Flügelschütz: wieder „Zielmitte“

„Sperrfeuer auslösen!“ „Alles Zielmitte“ immer nach Gehör!

Nach 27 Schuß beendet der Batteriechef das „Nebel-Schießen“.

Major Kittel: „Der erste Artillerist, der nach Gehör schießt!“

**Von wegen auf die Artillerie ist kein Verlaß!** (Der

BtrrChef soll sich den Schweiß von der Stirn gewischt haben)

Ende gut - Alles gut.



## Geschichte des Feldartilleriebataillons 110

(neunte Fortsetzung)

### Vorführungsschießen

Am Vorführungsschießen für die Heeresschulen am 13./14. September durch das ArtRgt 7 in Bergen-Hohne nimmt das Bataillon mit der 2./- und 4./- teil. Major Welsch rührt das Bataillon, weil Otl Homann Ende August für 6 Wochen ins Krankenhaus muß. Bei diesem Schießen werden 548 Schuß nur von 110 verschossen! Damit stellt wie so häufig wieder einmal 110 die größte Feuerwirkung für die Zuschauer im Ziel dar.

**Aber das III. Quartal** ist nicht nur „Urlaubsquartal“ sondern auch „Sportquartal“.

Die 2./- gewinnt die Standortleichtathletikmeisterschaft am 24.08.72.

Bei dem Sportvergleichswettkampf der Korpsartillerie am 07.09. in Dülmen, von der 4./- ausgerichtet und für die gute Organisation mit viel Lob und Anerkennung durch die KorpsArt-Führung versehen, gewinnt das FArtBtl 110 erneut den 1. Platz. **6 Einzelsiege** (Weitsprung, 200m, Steinstoßen, 4 x 100m, Sechskampfund Handball), 5 x 2. und 4 x 3. Plätze ließen den anderen (SIBttr/TopBttr, TrspBtl 81, ABC-AbwBtl 120, RakArtBtl 150 und RakArtBtl 650) keine Chance auf den Gesamtsieg.

### Personelle Veränderungen

Ofw Börsting wird Batteriefeldwebel 1./- und

Ofw Küper Batteriefeldwebe 1 3./- ( beide Vorgänger, HptFw Charfreitag 1./- und HptFw Gürtler 3./- treten ihre Ausbildung zum Offizier des militärfachlichen Dienstes an). Ende September tritt Fähnrich Haegeli seinen Dienst bei der 2./- an.

Am 27.09.72 wird in Hamminkeln der alte Korpsartillerieführer BrigGen Vogelsang verabschiedet. Ein Ehrenzug des Bataillons nimmt daran teil.

Neuer KArtKdr wird der dann gleich zum BrigGen beförderte Oberst Adler.

### Zum Gerät

Im vorhergehenden Quartal sind die letzten Funkkoffer 1,5 t dem Btl zugegangen.

Am 27.07. wird die Umrüstung auf die neue Funkgerätegeneration SEM abgeschlossen. Damit sind die alten GRC9 Geräte für uns außer Dienst gestellt. Die Führungsfähigkeit des Bataillons ist nun erheblich verbessert.

Nach dem „Urlaubs- und Sportquartal“ steht der Truppenübungsplatzaufenthalt im nächsten Quartal an.

E N D E

W. H. Trippens

Oberstleutnant a.D.

## Personalia / Informationen / Termine

### Personalia aus dem Bereich unserer Mitglieder

#### Beförderungen:

Mit Wirkung vom 26.03.04

**Oberfeldwebel Olaf Gruppier zum Hauptfeldwebel**

Mit Wirkung vom 07.05.04

**Hauptfeldwebel d.Res Reinhard Glowka zum Stabsfeldwebel d.Res.**

Mit Wirkung vom 02.06.04

**Unteroffizier Stephan Majorcyk zum Stabsunteroffizier**

Mit Wirkung vom 01.08.04

**Stabsfeldwebel Vestweber zum**

**Oberstabsfeldwebel**

Mit Wirkung vom 01.01.05

**Hauptfeldwebel Willi Schulz zum Stabsfeldwebel**

Mit Wirkung vom 21.01.05

**Hauptfeldwebel d.Res Uwe Waterkamp zum Stabsfeldwebel d.Res.**

Mit Wirkung vom 01.03.05

**Oberstleutnant i.G. Heinz Feldmann zum Oberst i.G.** mit gleichzeitiger Versetzung zum MilAttStab nach Washington

#### Versetzungen

Mit Wirkung vom 01.10.2004 **Oberst i.G. Uwe Jäker**, bisher beim Heeresamt VI (4), zum Streitkräfteamt als Abteilungsleiter VII - Organisation Streitkräftebasis versetzt.

Mit Wirkung vom 01.09.2004

**Stabsfeldwebel Jürgen Schmidt** bisher BtrrFw 3./ArtAufklBtl 71 zum Zentrum für Nachwuchsgewinnung

**Hauptfeldwebel Jörg Matena** bisher RadarGrpFhr 2./71 zur 3./ArtAufklBtl 71 als Batteriefeldwebel

Mit Wirkung vom 31.07.2004

**Stabsfeldwebel Werner Mettegang** bisher MobFwGer NschBtl 73 in den Ruhestand

Mit Wirkung vom 01.11.2004

**Hauptfeldwebel Ralf West** bisher BtrrFw 4./113 zur 7./PzDiv als ArtFw u. S3 Fw

Mit Wirkung vom 01.03.2005

**Frau Heike Truschinski** bisher Schreibkraft ArtAufklBtl 71 zum InfraSt Stab Nord

Mit Wirkung vom 01.04.2005

**Major Sven Osan** bisher S3 StOffz bei ArtAufklBtl 71 zur ArtBrig 100 als S3 StOffz ArtBrig 100

**Hauptmann Thiemann** bisher BtrrChef 1./ArtAufklBtl 71 zum S3 StOffz

ArtAufklBtm

Mit Wirkung vom 01.07.2005

**Hauptfeldwebel Rolf Hirschberg** bisher BtrrTrpFhr 1./ArtAufklBtl 71 zu 2./LfzTechnStff 152 als StffTrpFhr

**Oberleutnant Ingo Holzhäuser** bisher BtrrEinsOffz bei 2./71 zur ArtSchule

**Hauptfeldwebel Ingo Post** bisher ArtRadarFw bei 2771 zur 1./ArtAufklBtl 71 als BtrrTrpFhr

#### Auszeichnungen

**Herr Peter Lindemann** wurde mit dem **Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold** ausgezeichnet.

#### Jubiläum

**Frau Heike Truschinski** beging am 01.08.04 ihr 25jähriges Dienstjubiläum.

#### Kommandoübergabe

Am 03.12.2004 wurde das **ArtAufklBtl 71** durch den Kommandeur der Artbrigade 100, Brigadegeneral Fröhlich, von **Oberstleutnant Michael Thyssen an Oberstleutnant Holger de Groot** übergeben.

Mitgliederstand am 01.05.2005: 359

### Neuaufnahmen in den Traditionsverband seit 01.09.2004

Oberst a.D. Elmar van Dyk OStA d.Res.  
Uwe Sadlowski Leutnant Jürgen Ackerl  
Hauptmann Jan Heymann Hauptmann  
Sebastian Scheibe Hauptfeldwebel  
Markus Walter Hauptfeldwebel Bernd  
Abel Hauptgefreiter d.Res. Werner  
Corhsen Hauptfeldwebel a.D. Horst  
Peppinghaus Frau Hannelore Peppinghaus  
Oberstleutnant Manfred Sallads  
Hauptfeldwebel d.Res. Dirk Holsen  
Hauptfeldwebel Frank Buska  
Hauptfeldwebel Walter Okon  
Oberstleutnant Holger de Groot

### Ehrungen und Auszeichnungen im Traditionsverband Oberstabsfeldwebel Herbert Brockmann

wurde für seine Verdienste bei der Gestaltung und Einrichtung des Traditionsraumes mit dem Verbandswappen ausgezeichnet.

### Als Ansprechpartner stehen Ihnen zur Verfügung:

**Oberstleutnant a.D. Volker Dunker**, Reitacker 19a, 48249 Dülmen, Ruf: 02594/83517  
Email: Dunker-Duelmen@t-online.de

**OStFw Herbert Brockmann**, Freiherr-vom-Stein-Kaserne, 48232 Coesfeld, Durch wähl: 02541 7923/2019  
BwKz:90-3351-2019  
Email: Brockmann-COE@t-online.de

**Hauptmann a.D. Werner Frank**, Hengte-  
weg 22, 48635 Coesfeld, Ruf: 02541/81401,  
Email: Werner-Frank-Coesfeld@t-online.de

**OStFw a.D. Gerold Rückert**, Spiekerhof  
44, 48249 Dülmen, Ruf: 02594 85226 Email:  
gerold.rueckert@freenet.de

**HptFw Wilfried Schulz**, Freiherr-vom-  
Stein-Kaserne, 48232 Coesfeld,  
Durchwahl: 02541 / 923 / 2017 Email:  
as080350@aol.com

**OStFw Klaus Ebeling**, Freiherr-vom-Stein-  
Kaserne, 48232 Coesfeld,  
Durchwahl: 02541 / 923/2031  
BwKz:90-3351-2031  
Email: ebeling.klaus@t-online.de

Weitere Informationen zum Traditions-  
verband auf der Homepage.

**Besuchen Sie unsere homepage!**  
[www.rheinisch-westfaelische-artillerie.de](http://www.rheinisch-westfaelische-artillerie.de)

Liebe Mitglieder!

Der Vorstand beabsichtigt weiterhin in unserer Informationsschrift eine Rubrik „Briefe an die Redaktion“ einzuführen. Das soll Ihnen ermöglichen Ihre Meinung zur Informationsschrift über

Aufmachung  
Layout  
Inhalt  
Veranstaltungen etc.

schriftlich zu artikulieren.  
Ihre Leserbriefe werden in der Informations-  
schrift veröffentlicht. Wir erhoffen uns hier-  
von neue Anregungen und gute Tipps.

### Termin:

22. Oktober 2005,

### Herbstfest in Dülmen

Einladung folgt.

### In eigener Sache

Informieren Sie uns bitte über Beförderungen, Versetzungen, Auszeichnungen, Anschriften- und Kontoänderungen und teilen Sie uns bitte Ihre Email-Anschrift mit, damit wir Sie schnell bei wichtigen Dingen erreichen können!